

Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr, Eingangshalle

Einlass 18.30 Uhr, Ehrensaal, Beginn 19.00 Uhr

Reservieren sie telefonisch oder online.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem jeweiligen Vortrag von 9.00–16.00 Uhr.

- Telefon 089/21 79-221
- www.deutsches-museum.de/angebote/vortraege/fuer-jedermann/online-reservierung/

Weiterer Vortrag

■ Mittwoch, 10. April 2019, 19.00 Uhr

Wenn Technik den Nerv trifft.

Implantate für elektronische Pillen und fühlende Prothesen

Prof. Dr. Thomas Stieglitz

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern

Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum · Vortragswesen · 80306 München

Tel. 089/21 79-289, Fax 089/21 79-99289

ha.programme@deutsches-museum.de

www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum



Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Ehrensaal



Mittwoch, 3. April 2019, 19.00 Uhr

Prävention ernährungsmitbedingter Erkrankungen im Kindesalter

Univ.-Prof. Dr. med. Regina Ensenaer

In Zusammenarbeit mit dem
enable-Kompetenzcluster der Ernährungsforschung

Prävention ernährungsmitbedingter Erkrankungen im Kindesalter

In Deutschland sind fast 2 Millionen Kinder und Jugendliche übergewichtig oder sogar adipös. Weltweit sind bereits im Vorschulalter mehr als 43 Millionen Kinder betroffen. Für die Entstehung von Übergewicht oder Adipositas spielen auch frühe Risikofaktoren in der Schwangerschaft eine wichtige Rolle. Eine Überernährung des Fetus im Mutterleib durch eine Adipositas und/oder eine hohe Gewichtszunahme der Mutter in der Schwangerschaft sowie damit einhergehende Stoffwechselstörungen wie Schwangerschaftsdiabetes und auch das Rauchen in der Schwangerschaft haben einen großen Einfluss auf die kindliche Zell- und Organentwicklung in dieser frühen Lebensphase. Die vermehrte und gegebenenfalls auch qualitativ unausgewogene Bereitstellung von Nährstoffen im Mutterleib führt zu einer Fehlanpassung des Fetus. Diese Kinder haben ein deutlich höheres Risiko als Kinder normalgewichtiger Mütter, später selbst adipös zu werden und eine Folgeerkrankung wie Typ-2-Diabetes und kardiovaskuläre Erkrankungen zu entwickeln. Direkt nach der Geburt auftretende Einflussgrößen für spätere Gesundheitsrisiken sind unter anderem das Stillen bzw. die Stilldauer und das Ausmaß der Gewichtszunahme des Kindes in den ersten ein bis zwei Lebensjahren. Das »adipogene« Umfeld von von heranwachsenden Kindern und Jugendlichen geht häufig mit einer unausgewogenen Ernährung und Bewegungsarmut einher.

Im Vortrag werden nicht nur Ursachen und neueste Forschungsergebnisse zur frühen Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen aufgezeigt, sondern auch präventive Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine Verhaltensprävention von Kindern und Jugendlichen diskutiert.

Univ.-Prof. Dr. med. Regina Ensenaer

ist seit 2019 Leiterin des Instituts für Kinderernährung am Max Rubner-Institut in Karlsruhe. Seit 2014 ist sie Universitäts-Professorin an der Universitäts-Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 2014 bis 2018 leitete sie dort neben dem Forschungsbereich Experimentelle Pädiatrie mit Schwerpunkt Stoffwechsel den klinischen Bereich der Stoffwechselstörungen bei Kindern. Ihre wissenschaftlichen und fachlichen Schwerpunkte liegen in der Adipositas-Prävention, der frühen Prägung von kindlicher Adipositas und metabolischen Störungen, im Metaboliten-Profilung und in der pädiatrischen Ernährungs- und Stoffwechselmedizin.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Heidelberg folgte ihre Ausbildung zur Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2001 bis 2004 absolvierte sie ein Postdoc-Research-Fellowship an der Mayo Clinic in Rochester, MN, USA. Im Anschluss daran wechselte sie als Arbeitsgruppenleiterin an das Forschungszentrum des Dr. von Haunerschen Kinderspitals der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo sie ab 2006 als Oberärztin für den Bereich Stoffwechselstörungen und ab 2008 als Wissenschaftliche Leiterin einer BMBF-geförderten Nachwuchsforschergruppe tätig war. Sie ist u.a. zertifiziert für Pädiatrische Ernährungsmedizin und ist Mitglied in der Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin sowie im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Neugeborenen-Screening.

Seit 2015 ist sie Kooperationspartnerin im *enable*-Kompetenzcluster der Ernährungsforschung und seit 2018 Mitglied des *enable*-Leitungsgremiums. In diesem Rahmen ist sie für die Projekte zur Verbesserung der Ernährung von Kindern verantwortlich und arbeitet an der Entwicklung von Frühindikatoren für Adipositas.